Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 3 (1877)

Heft: 34

Artikel: Sehr vermischte August Nachrichten

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-423339

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sehr vermischte August - Nachrichten.

Die hitze in diesem Monat erreicht die höchsten Thermometersstände; man sieht eine Reihe von Personen schwigen, welche durchaus an den Schatten gehörten.

Hie und da steigen drohende Gewitter auf, der Regen fällt in Strömen, es donnert und blit ununterbrochen, aber glücklicherweise schlägt es so selten ein, daß selbst Blotnitti mit einem leichten Bligableiter dabon zu kommen hofft.

In niedern Regionen herrscht Wind und in den höhern windige Herrscher.

Der Coloradokäfer ift an mehreren Orten in sehr beunruhigender Weise aufgetreten; es gibt eine Masse von Familien, die nichts als Kartoffeln essen.

Der Bundesrath trifft die schärfsten Maßregeln um der Phylloxera energisch zu begegnen; ungeheure Quantitäten Traubenzucker werden eingeführt.

Die Aare drohte neuerdings über ihre Ufer zu treten; zu gleicher Zeit tagte der Berner Große Rath.

Auf dem ganzen Schweizergebiete bemerkte man einen starken Barometerrückgang; die Gewinne der Basler-Gewerbelotteriefind erschienen.

Für Bern war eine große Eruption angesagt; eine Warnersstimme rief: "Mut wach uf", allein mit der Antwort: Zur G'sundsheit" ging die Gefahr vorüber, so daß selbst der "Zürisherrgott" wieder zu erscheinen wagte.

Die Hundstage sind noch immer nicht vorüber; die Fabrikanten agitiren lebhaft gegen den Normalarbeitstag und für die Füch se wird die Jagdzeit nicht verlängert, da die Spuren ohnedieß ziemlich vollständig verwedelt sind.

Im Ausland fieht's nicht beffer aus; und in der Schweiz ift es auch so.

Die Türken hauen die Ruffen und die Ruffen hauen die Türken, und doch fehlt es an gehöriger Haue.

Frankreich leidet an Ausgemachtem und fahndet auf Eingemachtes; Deutschland allein braucht Ruhe. England hat sich nicht wesentlich verbessert, man hält es noch für gleich brav, dagegen ist das bei Oesterreich auch ganz gleich.

Man vermuthet, der Angust sei noch nicht zu Ende, ja Mac Mahon hofft sogar auf den Augustus.

Die Hige ist andauernd folossal! wenn man in den Cafe's eine Zeitung verlangt, bringt der Kellner ein Glas Wasser.

Missa solemnis.

Bur Feier bes Napoleonstages wurde von ben Bonapartisten in Paris eine Messe gelebrirt mit Musit, Gesang, mit Fransen und Bubehör. Ein "nebelspältiger" Spezialspion hat dabei glücklich das Libretto aufgegabelt und will hiemit seine Leser mit dem zeitgemäßen Kunstwerke anmusiziren wie solgt:

Solo: Kyrie, Kyrie eleison.

Der gallische Sahn: Ritiferi! firifirifirrfirr!

Eco: Kyrie, Kyrie eleison!

Solo: Kyrie, Louis, Sohn!

Chor: Ihm gehört der Thron! Mery! Mary Mahon.

Priester: Ach, das weiß er schon.

Chor: Amen.

Briester: Gloria in excelsis Deo!

Chor: Siegen wird fein "Napoli Leo".

(Geige und Flöte:) Nur lustig und munter,

Und brüber und drunter! (Trompeten und Pauken;)

Verläumdet, gelogen,

Die Wähler betrogen!

(Kinderstimmen:)

Bur Chre des Herrn!

(Chor und Bolt unter Lostaffung fämmilicher Blasbälge:) Das hat er gern!

Priester: Dominus vobiscum!

Chor: Belagerungszustand war' auch nicht

humm

Briefter: Per omnia sæcula sæculorum. Chor: Dem Gambettli dreht's ein Ohr um! -

Briefter: Credo!

Priester: Credo! Chor: Credo! Glaube, Glaube!

> Gang bequeme Nebelhaube; Mit Gefahr fur Religion

Geht es schon! Solo: Glüdlich reimt sich Religion

Auf: Mac Mahon

Und: Napoleon!

uno: Mapoteon:

(Jefuiten-Tenor- und Bettelmonds-Bag:) Silft uns ber liebe Gott,

Der Republik zum Spott,

Nicht bald zum Siege flott;

Und wär' der flotte Sieg nicht unser Lohn;

Briefter: Bas mußte man benten bavon?

(Allerwelts=Chor:)

Es fehlt bem Berrgott felber: "an Religion!"

Sanctus, eingelautet burch eine langft vom Bapft gesegnete Staatsstreich. Sturmaglode.

Solo: Heilig, heilig ist — Biel

Chor: Aber am beiligsten unfer Biel.

Solo (mit Schwefelpfeifer-Begleitung :)

heilig ist herr Pi - pi - pi - pi

(Posaune:) Pijuuß!

Chor: Der unf're Lumpereien fegnen muß. Ja lobet ben beiligen,

Den Flucher zeitweiligen,

Bum Sterben nicht eiligen. Er ift nicht fieben ober hochachtbar,

Fürmahr, fogar: "Reunbar!" -

Agnus.

Wir riechen, baß ber Morgen bämmert Wo man die Republik verhämmert,

Wo man Soldaten opferlämmert.

Priefter: Agnus Dei qui tollis. Chor: Mit jedem Schelmen macht man

men macht man Schmollis.

Ift er geftriegelt nach unferm Kamm, Kann er uns bienen als Opferlamm.

Briester: Ite, missa est.

Chor: Fertig ist das Fest,

Gambetta friegt ben Reft.

ambetta friegt den R

Segen.

Briefter: Curen Schlägen, Schelmenwegen, Dolchen, Degen, Bombenre en:

Meinen Segen!

Chor: Dank entgegen!

Briefter: Näpi-Bater, Näpi-Sohn und Näpi-

Geist,

Chor: Belfen Frommen allermeist,

Die da sind nach unserm Leist.

Bum Schluffe: Weihrauch, Weihwaffer und vollkommener Ablaß für bekehrte Republikaner.

Nächstes Jahr im August in der Augustiner-Kirche wieder das gleiche Fest; bis dahin wird

das schöne Lied:
"O du lieber Augustin
"Alles ist bin!"

endlich eingeübt sein.

Kandels - Depesche.

Zwischen Freiburg und Lourdes entwickelt sich soeben eine erfreuliche Handelsverbindung. Bon ersterer Stadt ist eine große Karawane mit "gebrannten Wasser" nach Lourdes abgegangen und wird als Tausch dortiges mitbringen. Sosern der Versuch gelingt und die Kamcele das Wasser unversehrt durch die waadtische Wüste bringen, soll das Geschäft sortgesetzt werden.

Richard Wagner

ift in seiner Meinung bereits so boch gestiegen, bag er anfängt, Orben zu verleihen. Die Mebaille tragt folgende Inschrift:

Gludliche Gludliche, die ihr genoffet bas Glud, Singend zu sein die Sanger bes sangestundigen Sangers, Nehmt nehmend ben Dant bes Fursten ber Meister, Groß, glubend sein Glanz — im Deutschland ber Geister.